Es geschicht, was im Hosea cap. 2. geschrieben steht: Zur selbigen zeit, wenn Ich wieder werde anfangen seelen zu rufen, spricht der HErr, will ich den himmel erhören, und der himmel soll die erde erhören ꝛc. und dieselben sollen Israel erhören; und Ich will mir Sie auf erden zum samen behalten, und mich erbarmen über die, so in ungnaden war und sagen zu dem, das nicht mein volk war, du bist mein Volk, und es wird sagen: du bist mein GOtt.

Es heißt im gegentheil einmal (5. Mos. 28, 23.) der himmel solte ehern, und die erde eisern seyn; wie es in den zeiten Ahabs war, da es zwey und ein halb jahr nicht geregnet hatte: 1 Kön. 18. Und in den Propheten steht, es solte gar keine barmherzigkeit da seyn, wenn sich die leute gleich bekehren wollen; es solte eine Hungers-noth seyn nicht um Brod, sondern um GOttes Wort. Amos 8, 9-14. Solche zeiten sind in den Propheten mehr als einmal gedroht. Wenn aber die zeiten wieder aufhören, wenn der himmel die erde erhöret, die gerechtigkeit wieder anfängt zu regnen, es heißt, Träuffelt ihr himmel von oben, und regnet gerechtigkeit, und das geschicht; wenn die seligen zeiten und stunden wieder kommen, da es wieder offen ist, daß das Evangelium gepredigt wird, und in viel herzen hinein fällt: das heißt eine zeit der Heimsuchung über ein volk, über ein land, und eine Zukunft des Bräutigams.

Die vierte und nothwendigste Zukunft des Bräutigams, geschicht an eines jedweden sein eigen Herze.

Denn wenn gleich keine solche allgemeine Gnadenzeiten wären, wie ich sie itzt beschrieben habe, da sich die leute zu tausenden bekehren; wenn gleich keine Kirche GOttes auf erden gesehen würde: so ist deßwegen